

Strahlentherapie in der Schmerzbehandlung

Dr. med. Christine Richter

Universitätsklinikum Halle, Klinik für Strahlentherapie

- Indikationen bei Schmerzen durch:

- Knochenmetastasen (häufigste Indikation)
- Weichteilinfiltrationen
- Nerveninfiltration bzw. -kompression
- Metastasenleber mit Kapselspannung

- Behandlungsziele

- palliativ: Schmerzlinderung, Funktionsverbesserung,
Mobilitätsgewinn

I lokaler Tumorwachstumsstillstand

- Voraussetzungen

- Bestrahlungsfähigkeit (klinisch) des Pat.
- optimale Bildgebung (vorzugsweise Schnittbilddiagnostik)

- Wirkung der Strahlentherapie

- Tumorrückbildung (intraossäre Druckabnahme)
- antientzündliche Komponente
- möglicherweise Beeinflussung schmerzinduzierender Mediatorsubstanzen
- Rekalzifizierung der Knochenmetastasen

- Dosierung

- generell hohe Einzeldosis, niedrige Gesamtdosis, wenig Fraktionen
- z.B. 10 x 3 Gy, 4 x 5 Gy, 1 x 8 Gy, je nach AZ, ÜL-Wahrscheinlichkeit, Transp.-Fähig.

- Wirkungseintritt

- protrahiert, allg. 2-3 Wochen nach Therapiebeginn
- Rekalzifizierung der Knochenmetastasen 3-8 Wo. nach RT

- Nebenwirkungen

- akute möglich, meist mild, abh. von Lokalisation
- chronische nicht möglich